Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Postfach 12 65 · 63112 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Fachdienst Schule und Bildung

Ansprechpartner/in:
Frau Franzmann-Graupner

Raum:
4.B.26

Telefon:
(0 60 74) 81 80 – 41 45

Telefax:
(0 60 74) 81 80 – 49 14

E-Mail:
s.franzmann-graupner@kreis-offenbach.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Zeichen:
40

Datum:
11.09.2025

Sehr geehrte Eltern der Albert-Schweitzer-Schule,

liebe Schulgemeinde,

am 04.09.2025 wurde in der Elternbeiratssitzung in Zusammenhang mit der Übergangsschule am Standort „Alte Goetheschule“ informiert. Eine Reihe von Verantwortlichen zu verschiedenen Themen haben auf Fragen des Elternbeirates reagiert. Diese Informationen stellen wir Ihnen auch in Schriftform zur Verfügung.

Zu Gast in der Elternbeiratssitzung waren:

- Alexander Richter, Stadt Neu-Isenburg, Abteilung Schulkinder
- Cornelia Marburger, Stadt Neu-Isenburg, Straßenverkehrsbehörde, Sicherheit und Ordnung
- POK Mario Hehl, Schutzmann vor Ort
- Marcell Biederbick, kvgOF, Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH
- Elem Pomak, Kreis Offenbach, Fachdienst Gebäudewirtschaft
- Frau Ingenfeld, Schulleitung der Nachbarschule
- Simone Franzmann-Graupner, Kreis Offenbach, Fachdienst Schule und Bildung
- Denise Bendrien, Kreis Offenbach, Fachdienst Schule und Bildung

Folgende Themen wurden besprochen:

1. Schulweg und Elterntaxt
2. Schülerbeförderung
3. Bauliche Themen
4. Betreuungsangebot und Spielplatznutzung
5. Nachbarschaft zur Brüder-Grimm-Schule
6. Kommunikation

Schulweg, Elterntaxi und Bushaltebuchten
Vertreter der Stadt Neu-Isenburg - Frau Marburger - und ihr Schutzmann vor Ort stellen einen Stadtplan mit Laufwegen inklusive Zugänge aufs Schulgelände vor. Dieser ist in der Präsentation auch für Sie einsehbar.
Die Elternhaltebuchten wurden aufgezeigt. Es wird 3 mit Elterntaxis-Schildern kenntlich gemachte Haltebuchten geben. Weitere, vom Elternbeirat angeregte Haltebuchten, werden aufgrund der beengten Kernstadtsituation nicht zu realisieren sein.

Bitte ermutigen Sie ihre Kinder, den Schulweg zu Fuß oder mit dem Schulbus zu bewältigen.
Das Ordnungsamt stellt in Kürze einen Schulwegeplan mit eingezeichneten Querungshilfen zur Verfügung, so dass Sie die Wege vorab mit den Kindern einüben können.

Die Nutzung des Pendelbusses wird vorab nicht erprobt werden können, wie von einem Elternteil angeregt, da die Beauftragung des ausführendes Verkehrsunternehmens erst ab Januar 2026 gilt.
Radrouten können für Kinder nach der Verkehrserziehung über https://www.schulradrouten.de von den Eltern selbständig ermittelt werden.

Im Verkehrsnetz sind auch die Bushaltestellen für den Schulbus und Sportpendelverkehr ausgewiesen.
Der Schulweg im Bereich der Offenbacher Straße wurde von Vertretern der Elternschaft kritisch gesehen und daher vom Ordnungsamt die Maßnahmen dort eigens erläutert. Der Schulweg wird auf die südliche Seite verlagert, da der Gehweg dort breiter ist, so dass er auch von nebeneinander laufenden Kindern genutzt werden kann.

Zur Entspannung des Verkehrsaufkommens vor der Schule **können auch Sie einen Beitrag leisten**, indem die Kinder mit dem Schulbus oder zu Fuß zur Schule kommen und so die Schulanfangszeiten verkehrstechnisch entlastet werden.

Schülerbeförderung mit dem Bus
Ein Vertreter der Kreisverkehrsgesellschaft, Herr Biederbick, informiert über die geplante Beförderung der Schülerinnen und Schüler mit Pendelbussen für den Zeitraum der Auslagerung der Schule an die alte Goetheschule.
In der Präsentation sehen Sie die vorgesehene Routenführung der Buslinie sowie die bedienten Haltestellen. Wie aus der Elternschaft angeregt, wurde im Bereich „Am Trieb“ eine Haltestelle eingerichtet. Hierfür entfällt die bisher eingeplante Haltestelle „Goetheschule“.

Die Beförderungszeiten des Pendelbusses zur Erschließung der berücksichtigten Wohngebiete sind aktuell wie folgt geplant.

Hinfahrt:

Bansamühle	07:27 Uhr
Engwaad	07:35 Uhr
Am Trieb	07:37 Uhr
Hugenottenallee	07:45 Uhr
Schulbeginn	- 08:00 Uhr

Rückfahrt:

Schulende	- 14:30 Uhr
Hugenottenallee	14:40 Uhr
Bansamühle	14:48 Uhr
Engwaad	14:56 Uhr
Am Trieb	14:58 Uhr

Über ein Formular auf der Homepage der kvgOF können Sie bis zum 03.10.2025 einen Antrag zum Erhalt einer Fahrkarte zur Beförderung stellen. Die berechtigten Zonen sind in der Präsentation als auch auf der Homepage gekennzeichnet. Siehe: https://www.kvgof.de/pendelverkehr-albert-schweitzer-schule-neu-isenburg

Nach Prüfung der Anspruchsberechtigung geht Ihnen eine Zu- oder Absage durch die kvgOF zu.

Auch die aus der Elternschaft angeregte Mitnahmeregelung für Freunde wurde erläutert. Es werden Fahrkarten im Schulsekretariat hinterlegt und können dort abgeholt und am nächsten Tag wieder abgegeben werden.

Es besteht die Option, eine zweite Rückfahrt nach Ende der Betreuung um 17.00 Uhr einzurichten. Hierfür wird nochmals eine Bedarfsabfrage für die in der Betreuung angemeldeten Kinder erfolgen. Nur bei ausreichender Nachfrage wird dieser Bus verkehren. Zwischenzeiten zu bedienen, ist nicht möglich. Für die regelmäßige Beförderung der Schülerinnen und Schüler bietet der Hopper keine Alternative.

Zur Eingewöhnung der Kinder wird die kvgOF in der Anfangszeit das Busunternehmen bei der Aufsicht im Bus unterstützen. Falls sich über die Elternschaft eine weitere Unterstützung an den jeweiligen Bushaltestellen organisieren lässt, wäre dies sehr hilfreich. Der Elternbeirat hat hierfür dankenswerterweise seine organisatorische Mithilfe angeboten.

Bauliche Themen
Als Vertreterin für die Gebäudewirtschaft des Schulträgers stellt Frau Pomak die aktuellen Planungen zum Außengelände am Übergangsschulstandort vor. Dies wurde vom Planungsbüro Architekturbüro 10 übernommen und folgt dem Spielplatzkonzept einer „Schatzsuche“. Alle Spielelemente sind aufeinander abgestimmt und bieten den Kindern Möglichkeiten des phantasievollen Spieles. Darin enthalten sein werden folgende Spielelemente: Seillandschaft, Bolzplatz, Sitzgelegenheiten, Kletterwürfel und Tischtennisplatten.

Der Baufortschritt des Gebäudes für die Übergangszeit liegt im Zeitplan und kann nach den Herbstferien auch für Sie als Eltern mit Ihren Kindern bei einem Besichtigungstermin gezeigt werden. Sie erhalten über die Schulleitung nach den Herbstferien Sobald eine Einladung. Vorab erhalten Lehrkräfte und Personal der Freizeitvilla Zugang.

In der Präsentation sind auch die Standorte für Fahrrad- und Rollerständer eingezeichnet und können beim Besichtigungstermin in Augenschein genommen werden.

Betreuungsangebot und Spielplatznutzung
Als Vertreter der Stadt Neu-Isenburg für den Bereich Schulkinder steht auch Herr Richter für Fragen zur Verfügung. Er stellt die Regelung zur Nutzung des öffentlichen Spielplatzes Beethovenstraße vor. Dieser kann im Bedarfsfall ergänzenden zum Schulhof genutzt werden. Dazu wird eignes ein Tor direkt zum Schulgelände eingeplant. Auch wenn das Gelände weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung steht sind Möglichkeiten der Begrenzung gegeben, die eine Aufsicht erleichtern.

Nachbarschaft zur Brüder-Grimm-Schule
Der Schulträger betreibt an drei Standorten im Kreis Offenbach Grund- und weiterführende Schulen auf einem gemeinsamen Grundstück, teils ohne Zäune. Es gibt hierzu viele positive Erfahrungen.
Als Vertreterin der Brüder-Grimm-Schule war auch die Schulleiterin der Brüder-Grimm-Schule, Frau Ingenfeld, anwesend und schildert ihre Sicht auf die bevorstehende Zeit der beiden Schulen in unmittelbarer Nachbarschaft. Die beiden Schulleitungen berichten von schon bestehender Vernetzung und positiven Erfahrungen. Die Brüder-Grimm-Schule stellt im Bedarfsfall, je nach schulorganisatorischen

Möglichkeiten, am Nachmittag auch den Bolzplatz zur Verfügung. In den Pausen werden die Schülerschaften getrennt bleiben.

Kommunikation
Als Vertreterin des Fachdienst Schule und Bildung informiert Frau Franzmann-Graupner über die weitere Kommunikation. Weiterhin steht Ihnen das Funktionspostfach ass-ni.neubau@kreis-offenbach.de zur Verfügung. Kurzfristige Entwicklungen werden über die Schulleitung und die Homepage informiert. Sie erhalten einen Hinweis, wenn neue Informationen hinterlegt werden.

Sollten viele Rückfragen bestehen, kann im Bedarfsfall im Herbst nochmal eine Elternbeiratssitzung für den Austausch genutzt werden. Nach den ersten Wochen am neuen Standort soll es mit dem Elternbeirat ein Austausch zu Erfahrungswerten geben, um im Bedarfsfall schnell Abhilfe schaffen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Simone Franzmann-Graupner
Stellv. Fachdienstleitung